

## Bürgerbüro informiert

## Ohne Ausweis ist keine Reise möglich

Während die Urlaubsplanung bereits mehrere Monate vor der Reise beginnt, wird dem dafür benötigten Ausweispapier meist erst in letzter Minute Aufmerksamkeit geschenkt. Man muss auch bedenken, dass der Reisepass in bestimmten Ländern nach der Ausreise noch mindestens sechs Monate gültig sein muss.

Deutsche sind verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen und ihn auf Verlangen einer zur Prüfung der Personalien ermächtigten Behörde vorzulegen. Für Auskünfte stehen die Mitarbeiter des Bürgerbüros Schwetzingen (Telefon 87-230) zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag 7 bis 12 Uhr und der 1. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.

## Volkshochschule

## „Entwicklungshilfe“ für alle Kleinkinder

Vor dem Hintergrund der Neukonzeption des Landeserziehungsgeldes hat der Ministerrat in Baden-Württemberg ein Programm zur Stärkung der Elternkompetenz „Stärke“ beschlossen.

Mit dem Programm will die Landesregierung gemeinsam mit den Kommunen und den Bildungsträgern Eltern frühzeitig bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises arbeitet mit verschiedenen Bildungsträgern zusammen, so auch mit der VHS Schwetzingen. In dem Kurs Familienbildung geht es an vier Kursterminen um Entwicklungsgrundlagen, Meilensteine in der Entwicklung des Kindes in den ersten drei Lebensjahren.

**Kursbeginn ist am Freitag, 13. Februar, um 14 Uhr in der VHS. Anmeldungen unter Telefon 06202/20950.**

Theater am Puls: Zu Besuch bei den Proben zum Stück „Romeo und Julia“, welches am Valentinstag Premiere hat

## Brillant aufeinander abgestimmt

Von unserer Mitarbeiterin  
Sibylle M. Derr

Ein junger Mann pirscht sich an Julia auf dem Maskenball heran, ergreift ihre Hand und drückt ihr einen Kuss auf. Reflexartig zieht Julia die Hand vor dem Fremden zurück. „Hat meine Hand, o Heilige, dich entweiht?“ fragt der schöne Jüngling.

Es ist Romeo aus dem Geschlechte der Montagues. Julia gehört der verfeindeten veroneser Familie der Capulet an. „Sollten meine Lippen diese Sünde büßen?“ fährt er schmeichelnd fort und funkelt mit den Augen. „Mach, lieber Pilger, deine Hand nicht schlecht“, entgegnet die immer noch etwas verstörte Julia. „Hand auf Hand ist frommer Pilgerkuss.“ Romeo lässt es nicht damit bewenden, sondern geht forsch noch einen Schritt weiter: „Dann lass die Lippen tun, was Hände tun.“

**Aktuell – und das seit 400 Jahren** Schon die erste Begegnung zwischen Romeo und Julia, dieser reinen Liebe auf den ersten Blick, lässt einen verheißungsvollen Theaterabend erwarten.

Tatsächlich hat der Regisseur, Joerg Steve Mohr, mit dem erst 23-jährigen Marius Schneider, der an der Academy of Stage in Oberursel letztes Jahr sein Schauspielstudium absolvierte und damit offiziell die Bühnenreife erlangte, einen hervorragenden Fang getan. Schneider, der bereits mit Beate Krist in „Brüderchen und Schwesterchen“ auftrat, ist mit seinen feinen Attitüden und seiner Sensibilität geradezu prädestiniert für diese Rolle. „Ich wollte Marius unbedingt für diese Rolle haben“, sagte uns der Regisseur bei einer Probe. „Ich habe mir seine Abschlussarbeit und Produktion angesehen und war begeistert“, meinte Mohr.

Seine Partnerin in der Tragödie von William Shakespeare, die 1593 in London uraufgeführt wurde, ist die um fünf Jahre ältere Beate Krist, die bereits in „Ein Stern namens Mama“ die Hauptrolle spielte. Sie hat an der Akademie für Darstellende Kunst in Ulm 2004 ihr Schauspielstudium bestanden.

**Eine Julia wie aus dem Bilderbuch** Die Rolle der Julia steht ihr wie angezogen. Typmäßig und auch in Bezug auf die Körpergröße passen Marius Schneider und Beate Krist vorzüglich zusammen. Man spürt sofort, dass sie auch menschlich gut harmonisieren.

So ist der Genuss, beide in der Rolle von Romeo und Julia zu erleben, ein doppeltes.

Jeder kennt dieses Meisterwerk der Weltliteratur, das unzähligen Theater- und Opernproduktionen, Filmen und Balletten (hier immer noch John Crankos Choreografie zu den unbestreitbaren besten zählt), den Stoff lieferte. Es ist nicht hoch



Auch nach über 400 Jahren noch aktuell: Das Spiel der Liebenden in Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ (Marius Schneider und Beate Krist), welche ab 14. Februar im Theater am Puls zu sehen sein wird. BILD: DERR

genug einzuschätzen, dass das Schwetzingen Theater – mit diesem Klassiker in der Spielzeit 2008/2009 – den Stoff zeitnah aufbereitet, sich aber dennoch sprachlich an die Vorlage aus dem 16. Jahrhundert hält, wengleich in gekürzter Fassung und in der deutschen Übersetzung von Sven Eric Bechthof (1999). Auch die Musik kommt bei dieser Produktion mit multifunktionalem Bühnenbild nicht zu kurz.

**„Es war die Nachtigall...“** Daniel Stoyanov, der den Benvolio abgibt, und Alexander Prosek als Amme singen zu modernen Kompositionen von Michael Bellmann. Eine Tanzszene (Maskenball) wird eingebaut, allerdings verzichtet man auf historische Kostüme. Das Stück, das am Valentinstag Premiere feiert, sei nicht nur etwas für notorische Romeo- und Julia-Fans (zu denen

übrigens auch Mohr gehört: „Romeo und Julia ist mein Lieblingsstück.“), meint Mohr. Der Zuschauer dürfe sich auf eine Reihe von Überraschungsmomenten freuen. Im Hintergrund der Bühne dominiert ein großes Kreuz, unter vielen Stoffen spielt sich die Hochzeitsnacht des Brautpaares ab, die abrupt endet: „Du willst schon fort?“ fragt Julia. „Es ist noch längst nicht Tag. Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. Geliebter glaub's, es war die Nachtigall.“ Junge Liebende können sich hier poetische Anleitungen für die Realitäten des Alltags holen.

**Theater am Puls, Premiere: 14. Februar, 20 Uhr, weitere Vorstellungen: 20. Februar, 7. März, 13. März jeweils um 20 Uhr, 8. März um 19 Uhr.**

Zum Valentinstag: Seelsorgeeinheit bietet Segnungsgottesdienst für alle Verliebten an

## Liebe weist über das irdische Sein hinaus

Zu einem Segnungsgottesdienst für Verliebte, wieder neu Verliebte und immer noch Verliebte Verliebte lädt die katholische Kirche in Schwetzingen am Valentinstag, dem 14. Februar, um 19 Uhr in die St. Pankratiuskirche ein.

Der Valentinstag gilt traditionell als der Tag aller Verliebten, Verlobten und Verheirateten. Aufgegriffen wird dieser Gedenktag bisher vor allem von Blumengeschäften und Geschenkboutiquen. Da in der Liebe zwischen Menschen aus christlicher Sicht auch Gott selber lebendig erfahrbar ist, greift gegenwärtig auch die katholische Kirche diesen Anlass auf.

Die Verantwortlichen laden damit alle Menschen ein, die auf welchem Hintergrund auch immer

ebenso spüren, dass sich in der Liebe zwischen zwei Menschen auch etwas ereignet, das über dieses irdische Leben hinaus weist.

Den Tag des heiligen Valentin feiern Christen schon seit dem vierten Jahrhundert. Der um 268 hingerichtete Valentin war vermutlich Bischof von Terni (Italien). An einem 14. Februar soll er unter dem römischen Kaiser Claudius Gothicus wegen seiner Treue zum christlichen Glauben hingerichtet worden sein. Die Erzählungen, dass er Rosen an Verliebte verschenkt und Paare geheim getraut hätte, entspringen volkstümlichen Quellen und sind historisch nicht nachweisbar. Dennoch galt er deshalb lange Zeit als Patron der Verlobten und als Stifter einer guten Heirat. Am Festtag des heiligen Va-

lentin wird seitdem die Liebe gefeiert.

In der Vorbereitungsgruppe wurde deutlich, dass es sich lohnt auf dem Weg einer Partnerschaft inne zu halten und sich bewusst zu werden, was es eigentlich ist, was uns verbindet. Genau dazu soll die Feier auch für alle teilnehmenden Paare eine Einladung und ein Anlass sein.

Musik und Gedanken zu gelebter Partnerschaft werden die Feier am 14. Februar prägen. Ein Paar wird einen kleinen Einblick in ihre Beziehung gewähren. Das Gebet, eine Schriftstelle und deren Deutung wird diese Gedanken in einen spirituellen Zusammenhang stellen. Zum Abschluss können sich alle Paare, die das wollen, segnen lassen. gab

Hauptschulabschluss: Auch Schulfremden eine Chance geben

## Zur Prüfung jetzt anmelden

Die Prüfung dient dem Erwerb des Abschlusszeugnisses der Hauptschule für Bewerber, die nicht Schüler einer öffentlichen oder staatlich anerkannten privaten Hauptschule sind (Schulfremde).

Bewerber, die den Hauptschulabschluss ohne Note in der Fremdsprache erworben haben, können sich in diesem Fach einer Prüfung unterziehen.

Die Meldung für den ersten Termin der Abschlussprüfung ist bis zum 27. Februar an das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Staatliches Schulamt, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg zu richten.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung ist, dass der Bewerber die Pflicht zum Besuch einer auf der Grundschule aufbauenden

Schule (Paragrafen 82, 83 SchG) erfüllt hat oder die Pflicht zum Besuch einer entsprechenden Sonderschule (Paragrafen 82, 83 SchG) als Schüler der Klasse 9 spätestens innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Prüfung erfüllen wird und nicht bereits die ordentliche Abschlussprüfung oder die Abschlussprüfung für Schulfremde nach dieser Prüfungsordnung mit Erfolg abgelegt und nicht mehr als einmal erfolglos an der ordentlichen Abschlussprüfung oder der Abschlussprüfung für Schulfremde nach der Prüfungsordnung teilgenommen hat. zg

**Anmeldeformulare und Infobroschüren gibtes im Internet unter der Homepage www.kultusportal-bw.de.**

Kolpingsfamilie: Harmonische Jahreshauptversammlung im Jahr des 125-jährigen Bestehens

## Mit Elan die anstehenden Feierlichkeiten angehen

Wie jedes Jahr traf sich die Kolpingsfamilie Schwetzingen nicht ganz zu Jahresbeginn im Josefshaus zur Jahreshauptversammlung. In seinem Bericht hielt der Vorsitzende Günther Röser Rückblick. Unter anderem erinnerte er nochmals an die Veranstaltungen des Jahres 2008. Diese waren der beliebte Kaffeemittag, die Fastenbesinnung in der Krypta, ein Vortrag von Peter Grimm über das Berner Oberland, Bilder aus vergangenen Jahren (1984 bis 1995), die Maiandacht in der Sternallee mit anschließender Einkehr in das TV-Clubhaus, dem allseits beliebten Grillfest im Hofhinter der St. Pankratiuskirche, der Jahresausflug nach Kärnten an den Millstätter See, wobei auch einen Abstecher nach Bled, Slowenien, gemacht wurde.

Weitere Veranstaltungen waren der Besuch im Eiscafé „La Gelateria“, wo es die Möglichkeit gab, dem Eismeister bei der Herstellung verschiedener Eissorten zuzuschauen, der Bericht von Erich Ernst aus Ostersheim über Bolivien und Peru, nicht zu vergessen der Martinszug im Schlossgarten, wobei der Erlös an den Lebenshilfekindergarten überbracht werden konnte, der Vortrag von Dr. Markus Roth über das Thema Diabetes, die Adventsbesinnung, der gelungene Kolpinggedenktag in St. Maria. Dort erklang in Prämiere das neue Kolpingslied „Wir sind Kolping, Menschen dieser Zeit“. Und zu guter Letzt wurde der Weihnachtsmarkt in Erbach im Odenwald besucht.

Günther Röser erwähnte auch das 125-jährige Bestehen der Kol-

pingsfamilie Schwetzingen. Anlässlich dieses Bestehens wird die Kolpingsfamilie eine Wallfahrt nach Köln unternehmen, um auf den Spuren Adolph Kolpings zu wandeln.

## Reise zu den Wurzeln Kolpings

Sie führt vom 3. bis 6. Juni über Limburg, nach Köln in die Minoritenkirche, wo Adolph Kolping zum Priester geweiht wurde und ebenso begraben liegt.

Auch soll das Geburtshaus Kolpings besucht werden. In Köln wird auch der Dom in Augenschein genommen, ebenso ist eine Stadtrundfahrt geplant. Auf der Rückfahrt ist ein Besuch in der Benediktinerabtei in Maria Laach vorgesehen.

Der geplante Festakt findet am 6. Dezember in St. Pankratius statt. Hierzu konnte als Festredner Prof.

Dr. Paul Kirchhof gewonnen werden. Der Jahresausflug vom 23. bis 28. August führt die Kolpingsfamilie nach Belgien (Brüssel, Gent, Brügge, Antwerpen). Hierzu wurden die Programme für die geplante Urlaubsfahrt ausgeteilt.

Für die Gruppe Altkolping berichtet Anita Umhey über die Spaziergänge im Schlossgarten und die anschließende Einkehr in verschiedenen Gaststätten an jedem 3. Donnerstag eines Monats. Leider wird die Gruppe immer kleiner, sei es wegen Krankheit oder, weil viele auch schon verstorben sind. Aber Gäste sind immer eingeladen, sich der Gruppe Altkolping anzuschließen.

Die Kassenwartin Irmgard Moll Umhey las den Kassenbericht vor. Die Kasse war wie immer hervorragend und mit Bravour geführt, was

ih von den Kassenprüfern Fritz Umhey und Hans-Günther Wandt bestätigt wurde.

Die Entlastung des gesamten Vorstands übernahm Kolpingsbruder Rudi Niederer. Die Mitglieder stimmten einstimmig der Entlastung zu.

## „Wir sind Kolpingsöhne“

So kann der gesamte Vorstand mit Elan im neuen Jahr an die Arbeit gehen und die Vorbereitung für das 125-Jährige treffen.

Zum Abschluss wurde gemeinsam das Lied „Wir sind Kolpingsöhne“ gesungen, bevor der Vorsitzende Günther Röser den Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Kolpingsfamilie alles Gute für das Jahr 2009 wünschte und die Versammlung schloss. zg

## KURZ + BÜNDIG

## Rückenfunktionstraining

Der TV 1864 bietet immer mittwochs, von 18.30 bis 19.30 Uhr, in der Friedrichshalle in Schwetzingen ein Rückenfunktionstraining an. In diesem Kurs werden die täglichen Belastungen ausgeglichen durch eine kleine Ausdauerinheit mit Musik, um die Muskulatur vorzubereiten für, die Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur, Mobilisationsübungen für alle Gelenke, speziell für die Wirbelsäule, eine Ganzkörperkräftigung inklusive der tiefer liegenden Muskulatur, auch mit kleinen Handgeräten, wie Hantelmannschetten, Therabändern oder Stäben. Anschließend wird die Stunde mit der Dehnung aller gekräftigten Muskelgruppen und wechselnden Entspannungstechniken abgerundet. Ein Schnuppertraining ist erwünscht.

## KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Ingrid Jancke, Rabaliattstraße 6, ihren 80. Geburtstag und Anneliese Halfar, Kurpfalzring 99, ihren 75. Geburtstag.

**Luxor-Kino.** 14.45 Uhr „Twilight“, 15.17 Uhr „Bolt – Ein Hund für alle Fälle“, 17.19 Uhr „Bride Wars“, 19.00 Uhr „007 – Ein Quantum Trost“, 20.45 Uhr „Der seltsame Fall des Benjamin Button“, 21.15 Uhr Sneak Preview.

**Apothekendienst.** Lußhard-Apotheke, Neulußheim, Altlußheimer Straße, Telefon 06205/39670, und Rohrhof-Apotheke, Brühl-Rohrhof, Brühler Straße 7, Telefon 06202/72353.

**Jahrgang 1937/38.** Morgen, Dienstag, Treffen um 18 Uhr im „Weldelbräu“ zu einer wichtigen Besprechung.

**AMSEL-Kontaktgruppe.** Die Sportgruppe trifft sich heute, Montag, von 18.15 bis 19.15 Uhr, in der Sporthalle der Comenius-Schule.

**Zwillingstreff Schwetzingen-Ketsch.** Treffen am Dienstag, 10. Februar, 20 Uhr, in der Gaststätte „Da Angelo“ in Brühl, Am Lindenplatz, Mannheimerstraße 19c. Interessierte Zwillingmütter und -väter können gerne kommen. Infos bei Michaela Böhler-Grießer, Telefon 06202/692403.

**Kanarien- und Vogelzuchtverein.** Heute findet die Monatsversammlung im ASV-Vereinsheim, Grenzhöfer Straße, statt. Beginn ist 20 Uhr. Eingeladen sind alle Mitglieder und Vogelfreunde.

**Ihr Schlüssel zum morgenweb.de**  
Nutzername: evzk-0902  
Passwort: malcom4225  
Gültig für heute und morgen  
Fragen an:  
redaktion@morgenweb.de

## Schwekinger Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

## Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:  
Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,  
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

**Geschäftsführung:**  
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

**Chefredaktion:** Jürgen Gruler

**Chef vom Dienst:** Birger Weimann

**Überregionales:** Horst Roth

**Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:**  
Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,  
Sabine Janson, Markus Wirth,  
Steffi Lang, Ralph Adameit

**Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:**  
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,  
Matthias Mühleisen

**Anzeigen:**  
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,  
Stefan Ebeling

**Geschäftsstellen:** Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 24,80 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 27,45 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisleiste Nr. 46

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag:

**Geschäftsstellen:** Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205,

Hockenheim, Karlsruhe Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

**Vertrieb:** Tel. 06202 / 205-205

**Redaktion:** 06202/205-306

## KONTAKT

**Leitung:**  
juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de

**Vertrieb:** sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

**Anzeigen:**  
sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

**Redaktion:**  
sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.